

Nachbericht Workshop „Human Enhancement und Transhumanismus“

5. Februar 2021

Fünf Schüler:innen und eine Lehrkraft diskutieren mit Psychologen Niklas Döbler über die Technologie und die Grenzen des Menschen.

Wer sind wir und wenn ja, wollen wir das überhaupt? Die eigenen Grenzen ständig zu verhandeln, Neues lernen und in unbekannte Gefilde vorstoßen. Wenn es wirklich eine menschliche Natur gibt, dann besteht sie vielleicht darin. Diese und weitere Fragen waren Thema des Workshops „Human Enhancement und Transhumanismus“, in dem Psychologe Niklas Döbler Einblick in sein Promotionsvorhaben gab.

Schnell wurde klar: auch wenn die technische Verbesserung der menschlichen Fähigkeiten ein kontroverses Thema ist, so einfach ist es dann doch nicht. Ist eine Brille ein Enhancement? Kaffee? Und was haben die ominösen Transhumanisten damit zu tun. Wie weit darf man für ihre Ziele die Menschheit auf die nächste Stufe zu heben gehen?

Nachdem schnell eine leidenschaftliche Diskussion über die ethischen Implikationen entbrannte, wurden die Anwesenden aufgefordert vermeintlich triviale Fragen kritisch zu hinterfragen. Was würde man gerne an sich und der Menschheit allgemein verbessern? Ist das was für alle gut zu sein scheint auch für einen selbst erstrebenswert? Neben theoretischen Fragestellungen wurde auch der allgemeine praktische Umgang mit Technologie beleuchtet.

Alles in allem war es eine muntere Runde, in der viele Aspekte ausführlich besprochen wurden. Was bleibt ist ein Nachmittag der Beschäftigung mit einem spannenden Zukunftsthema, was schneller aktuell werden könnte, als ein manch einem lieb ist.

